

siebenundvierzig Meilen steigerte. Durch die Ritzen des Schneedombs trieb feiner Flugschnee; die beiden Kerzen, hinter dem Apparat aufgestellt, warfen ihren unbeständigen flackernden Schein auf eine dicht verummte menschliche Figur, die auf einem dreibeinigen Feldstuhle sass. Auf ihrem Knie liegt ein Blatt Schreibpapier; in ihrer behandschuhten Rechten hält sie einen Bleistift. Der Handschuh, welcher die Linke umschliesst, birgt nebenbei einen Chronometer. Von Zeit zu Zeit wird die



Am Magnetometer.

Uhr hervorgezogen. Endlich ruht das Auge des Beobachters unverwandt auf deren Secundenzeiger, dann blickt es durch das Fernrohr nach dem aufgehängten Magneten, liest dessen momentanen Stand ab, und eine kalte Hand notirt das Ergebniss der Beobachtung. So geht es fort während acht Stunden; die Beobachtungen folgen sich in Intervallen von sechs Minuten. Dann und wann erhebt sich die Figur, um den oberen